

a r c h i t e k t u r

THEODOR NOLTE

2024





Hans Theodor Nolte
Schlossallee 33, 13156 Berlin
geboren in Berlin 13.11.2000
+4917643480348
theo.nolte@gmx.net

Projektübersicht

vollendete Entwürfe aus dem Studium

Schulische Laufbahn

Gymnasium
August 2013 - Februar 2016
Februar 2016 - Juli 2019

Max-Delbrück-Gymnasium
Phorms Gymnasium Berlin Mitte (Abitur)

Studium

seit 10/2019

Physik MINT grün-Orientierungsstudium,
TU Berlin

seit 10/2020

Architekturstudium,
Bauhaus-Universität-Weimar

von 09/2022 - 06/2023

Studium im Ausland,
Universidad Politécnica de Madrid

seit 03/2024

Abschluss B. Sc. Architektur,
Bauhaus-Universität-Weimar

Praktika

2021 Welp Architekten: vierwöchiges Praktikum in der Entwurfsplanung

2023 Bollinger + Fehlig Architekten: zwei Monate Praktikum in Leistungsphase 3 und 8

2024 rw+ architekten: sechs Monate Praktikum in Leistungsphase 8, Pergamonmuseum

Sprachen

Englisch: sehr gut in Wort und Schrift (Cambridge C1 Zertifikat)

Spanisch: sehr gut in Wort und Schrift (nach Studium im Ausland)

Software-Kenntnisse

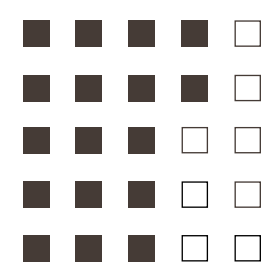
MS-Office + Apple iWork

Archicad

Rhino 3D (+ Grasshopper)

InDesign

Photoshop



Seite 04-13

Yorck 4 Eck

2023 – Bachelor Thesis

Seite 14-17

HQ - 100 Park

2022 – viertes Semester

Seite 18-21

Zum Elbpanorama

2021 – drittes Semester



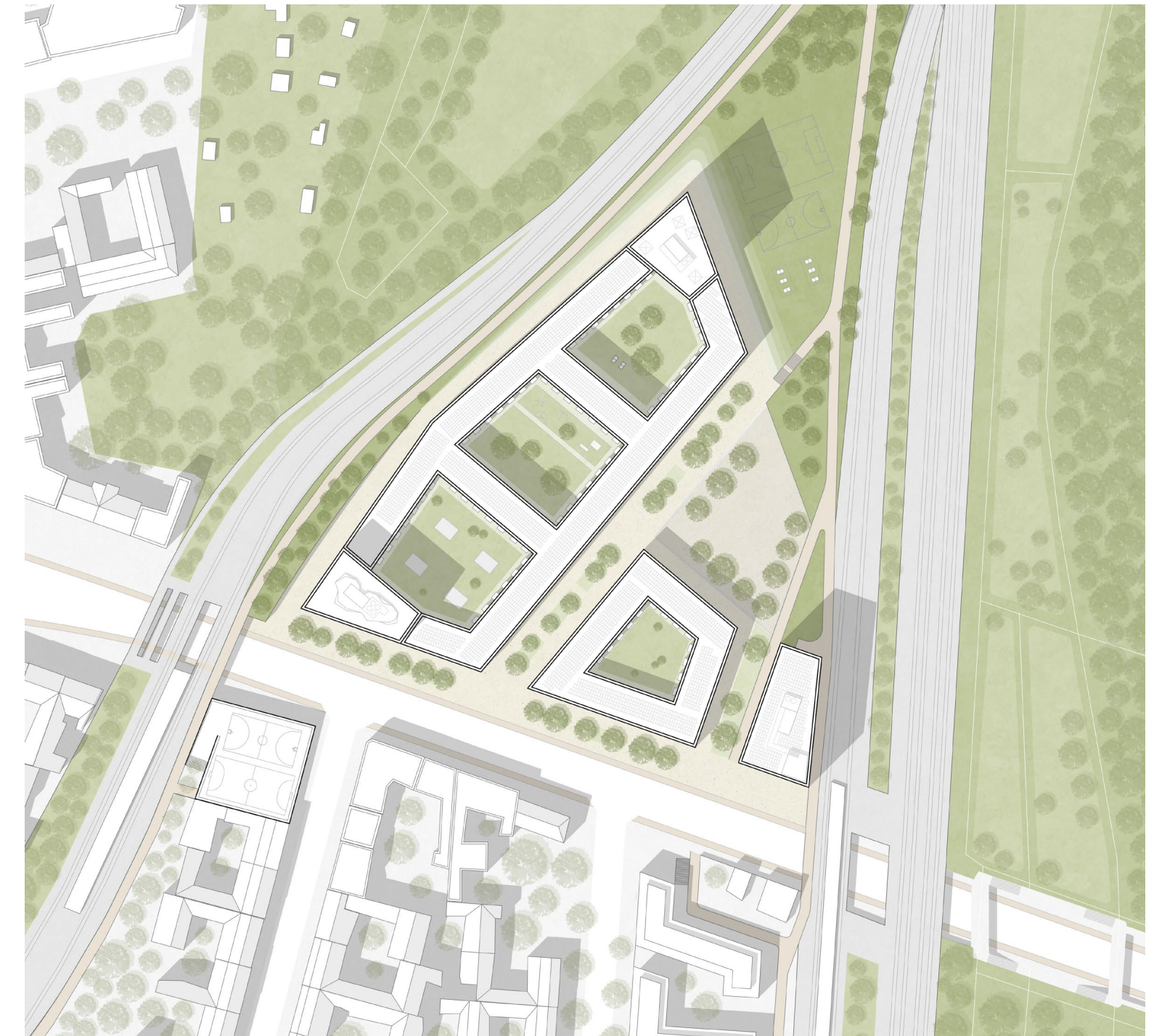


Yorck & Eck

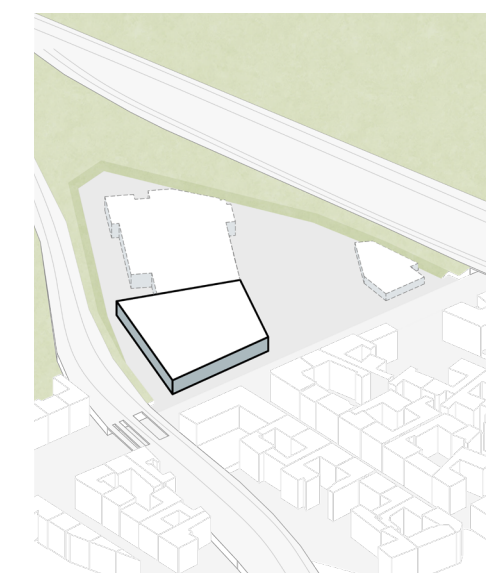
Zeitraum 2023 – Bachelor Thesis
Team Theodor Nolte, Vincent Martin
Typologie Stadtplanung: Neue Mobilität und Wohnungsbau
Standort Berlin - Yorckstraße (auf dem Baumarkt-Grundstück)

Dreißig historische Eisenbahnbrücken überqueren die pulsierende Yorckstraße in Berlin Kreuzberg. Verschiedene S- und U-Bahnlinie kreuzen sich und bilden einen wichtigen Nahverkehrsknotenpunkt. Inmitten dieses urbanen Knotenpunkts liegt unser Entwurfsgebiet. Dabei grenzen zwei Bahntrassen und die Yorckstraße das Areal klar ab. Aktuell steht auf dem knapp 30000 m² umfassenden Gelände ein Biomarkt sowie ein Baumarkt mit großem Parkplatz. Der Standort ist optimal geeignet, um das Konzept der 5-Minuten Stadt umzusetzen: alle Wege des Alltags in weniger als 5 Minuten erreichen. Durch kurze Fußwege, schnelles zu- und umsteigen im ÖPNV und neue Fahrradstraßen wird das Auto überflüssig gemacht. Zwei neue Fahrradschnellwege nutzen die vorhandenen Strukturen der Yorckbrücken und ermöglichen ein nahtloses Überqueren der Yorckstraße. Sie bewegen sich durch die Grünzüge des Gleisdreieckparks und vernetzen den Potsdamer Platz im Norden

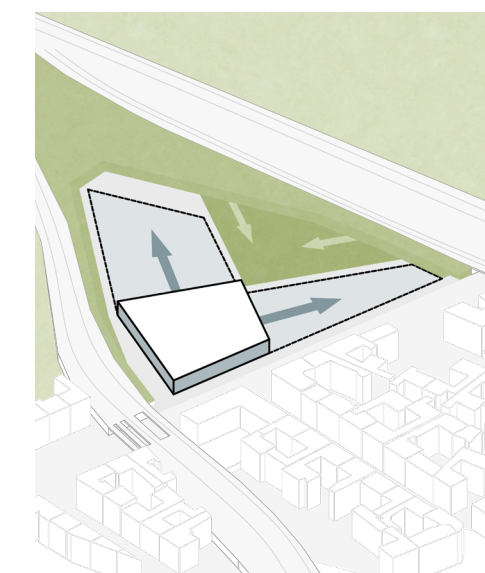
mit dem Bahnhof Südkreuz und der S-Bahnstation Schöneberg im Süden. Zwei Mobilitätshubs verbinden die Zugänge zur U- und S-Bahn sowie die Fahrradwege und ermöglichen so ein schnelles Umsteigen. Durch mehrere Rampen werden die verschiedenen Ebenen barrierefrei erschlossen. Ein Großteil des Baumarktgebäudes wird erhalten und erfährt eine Umnutzung als Boulderhalle. Das Tragwerk der Stahlbetonkonstruktion wird verstärkt und mit einem Wohnblock überbaut. Drei Wohntürme ragen über die Blöcke und sorgen so für noch mehr Verdichtung. Um Lärmemissionen der beiden Bahntrassen sowie der zweispurigen Yorckstraße zu reduzieren, erhalten die Fassaden eine doppelte Haut. Die dazwischenliegenden Laubengänge dienen als Erschließung der Wohnungen. Es entsteht ein lebenswertes Quartier, das auf kurze Wege, nachhaltige Mobilität und eine vielfältige Nutzungsstruktur setzt und dadurch den Bedürfnissen der Bewohner in vollem Umfang gerecht wird.



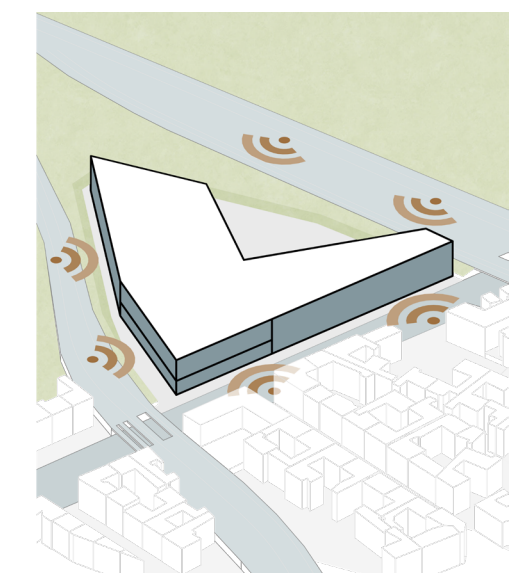
Lageplan



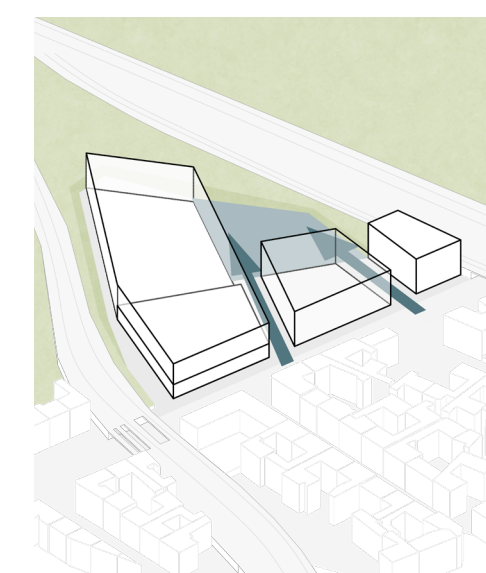
Bestand erhalten



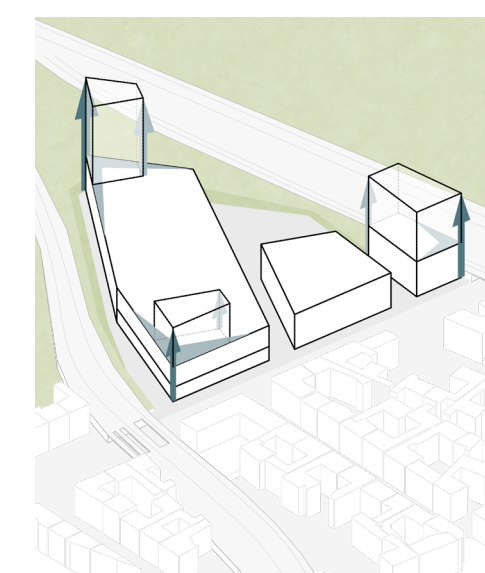
Grünraum erweitern



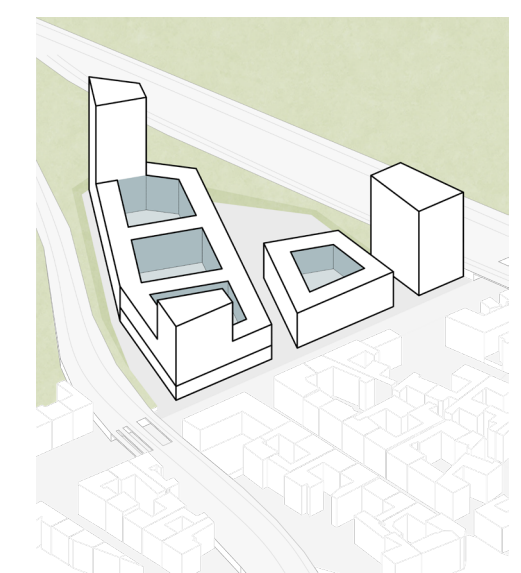
Lärmbelastung reduzieren



Gebäudesetzung und Durchwegung



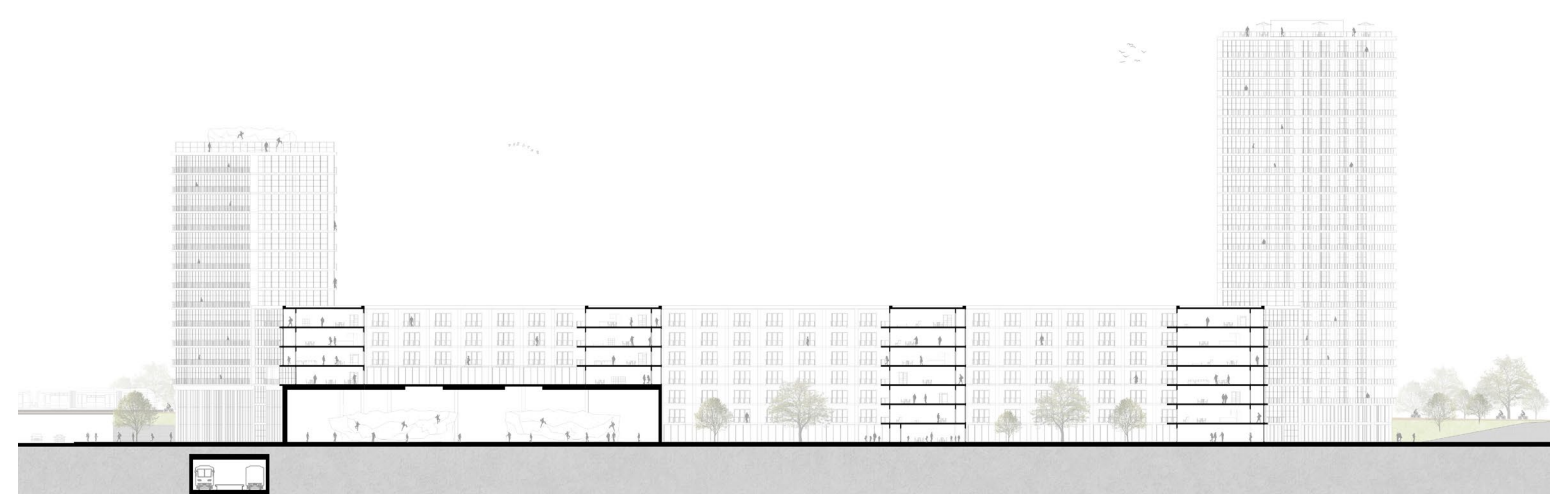
Hochpunkte definieren



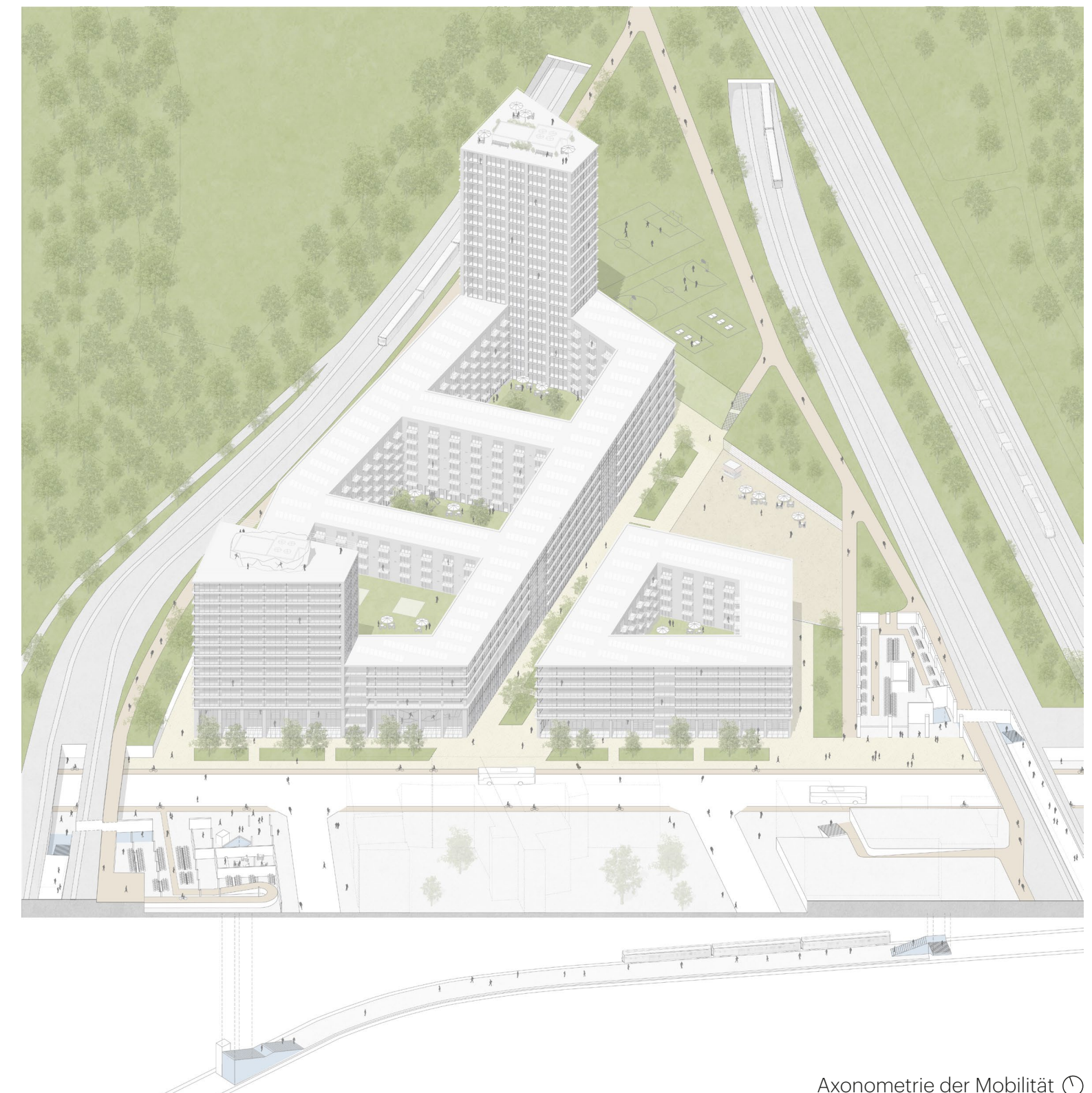
Blockstruktur



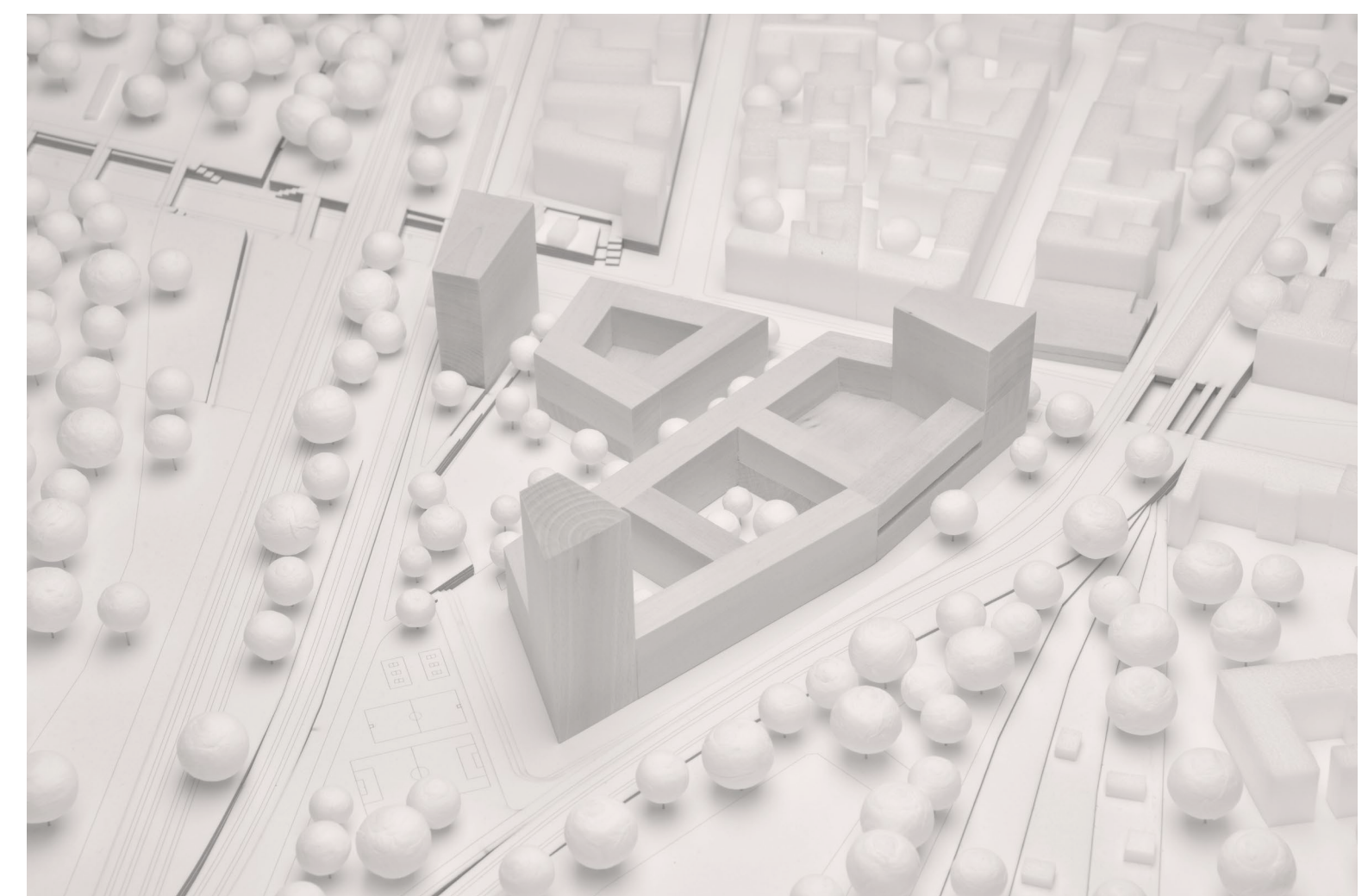
Erdgeschosszone



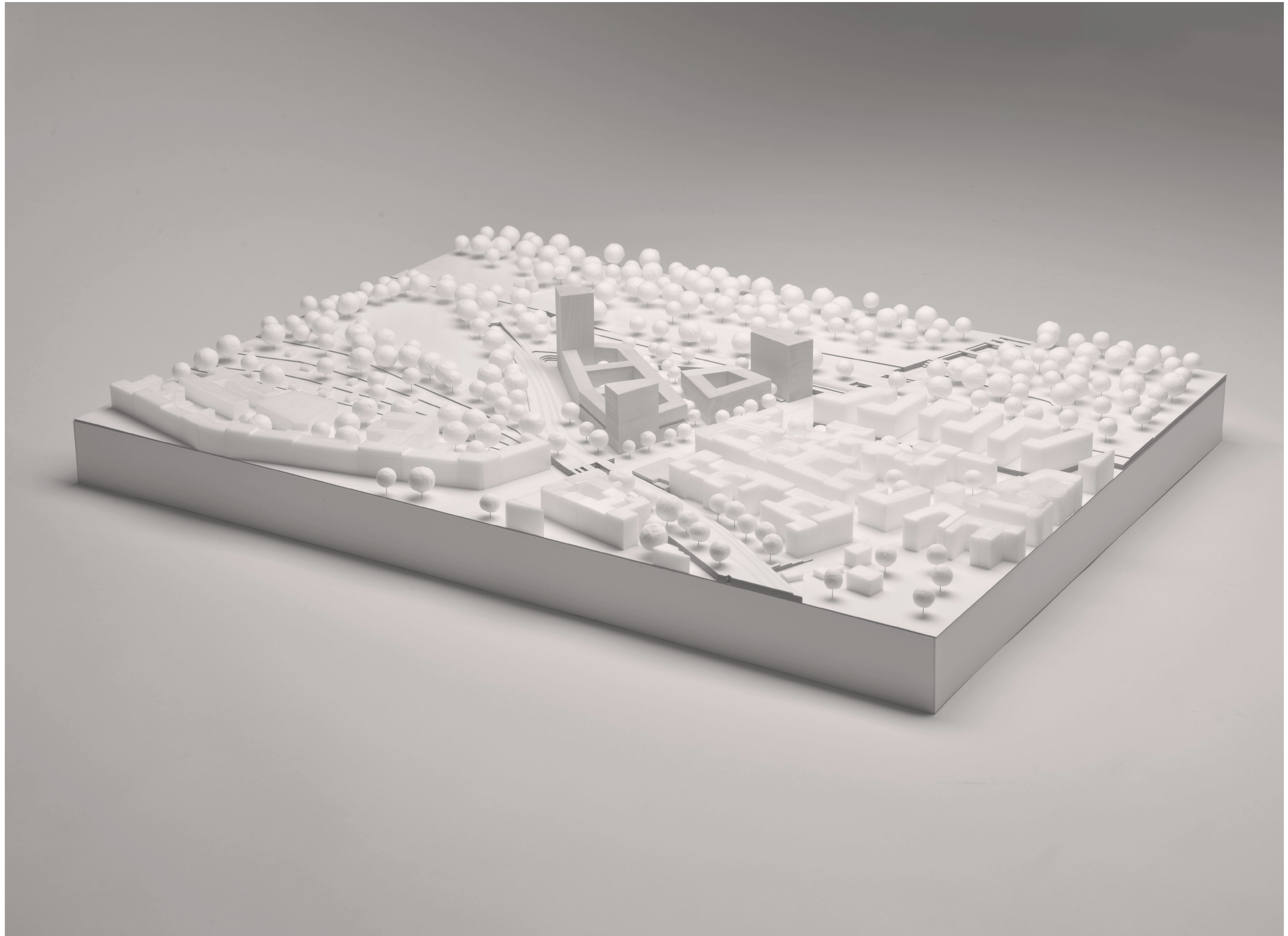
Schnitt Richtung Westen



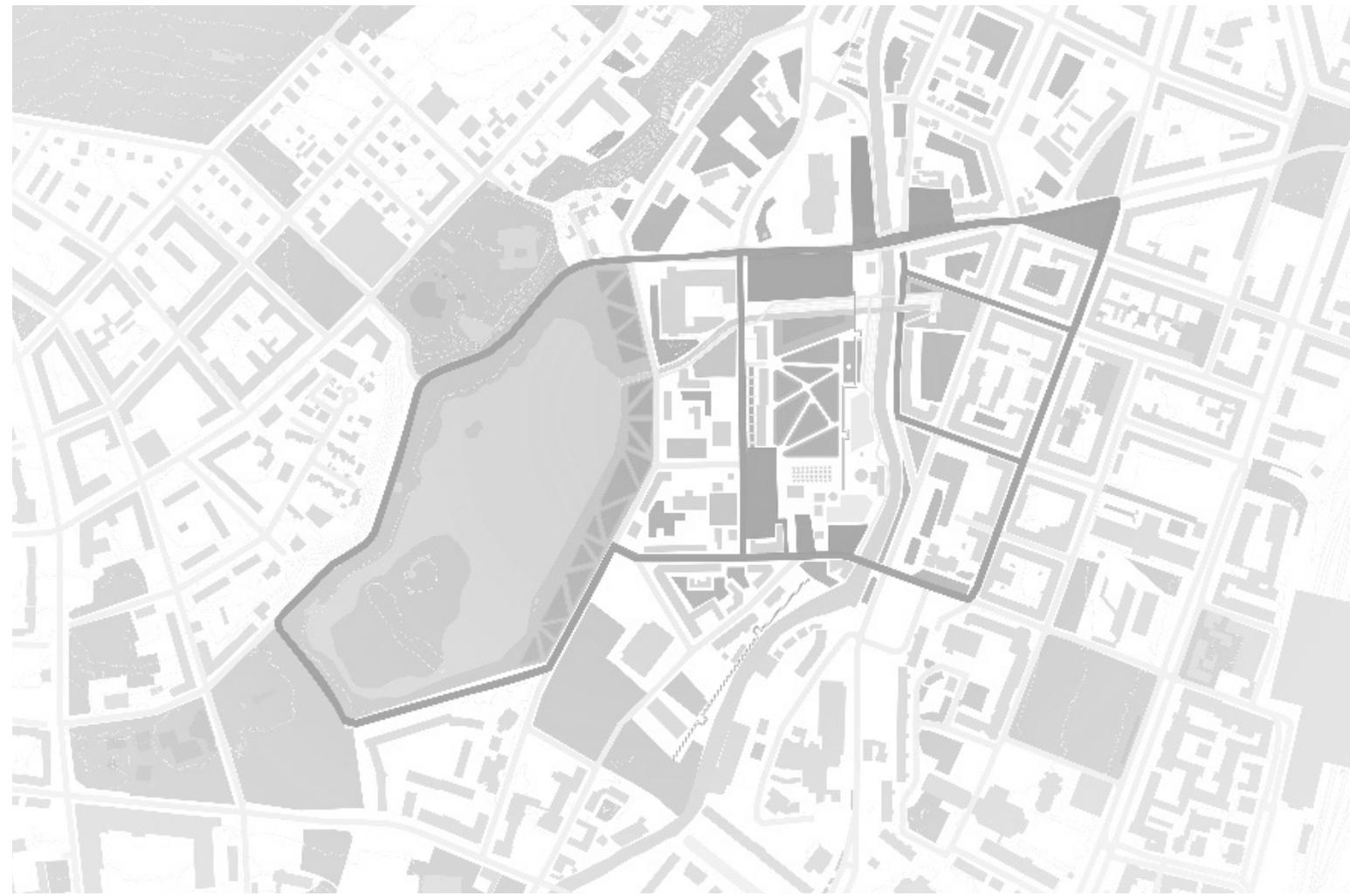
Axonometrie der Mobilität



Modellausschnitt





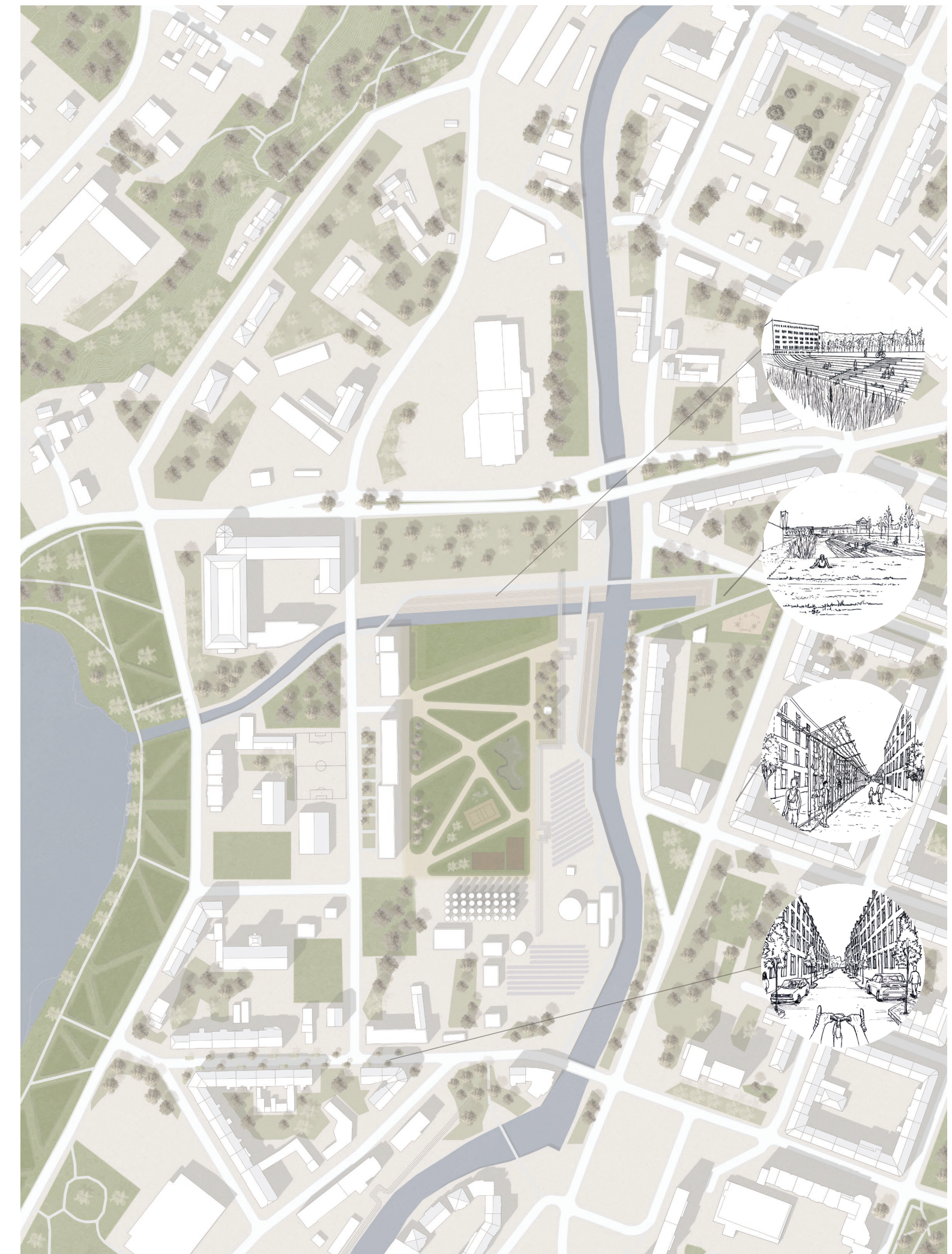


HQ - 100 Park

Zeitraum 2022 – viertes Semester
Team Theodor Nolte, Björn Schweder
Typologie Freiraumplanung: Hochwasserschutz und Quartierspark
Standort Chemnitz - Abschnitt Pleißenbach

Extremwetterereignisse stellen mittlerweile auch in den gemäßigten Breiten eine ernstzunehmende Bedrohung für Siedlungen und deren Bewohnende dar. Wenn außergewöhnlich hoher Niederschlag auf vom Menschen unnatürlich umgestaltete Gewässer trifft, bahnt sich die Gefahr eines zerstörerischen Hochwassers an. Doch Umgestaltungen von Fließgewässern können auch einen positiven Effekt haben und zum Hochwasserschutz beitragen. Angenommen der Fall HQ100 tritt ein, in welchem der statistische Mittelwert des Hochwasserabflusses in 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. In diesem Fall würden weite Teile des Entwurfsgebietes überflutet werden. Ein beachtliches Potenzial für Überflutungen geht vom Pleißenbach aus, welcher den Schloßteich speist, der im Ernstfall auch über die Ufer treten würde. Diesem Umstand wirken Retentionsbecken entgegen, die das

überschüssige Wasser aufnehmen. Sie sind nachbarschaftlich angelegt, wodurch sie sich das Flutvolumen teilen. Dieser Ansatz verfolgt die Verlagerung der Flut oder des Niederschlags von der Fläche in die Senke. Neben ihrer infrastrukturellen Funktion weisen sie landschaftlichen Qualitäten auf. Unterschiedliche Typen weisen ihnen eigene Nutzungsmöglichkeiten und Themen auf. Von den ruhig angelegten Auen, bis hin zu den Freizeit- und Sportflächen, die zum bespielen einladen, zeigt der Park seine Vielseitigkeit. Die Durchwegung unterteilt nicht nur die Becken, sondern schafft auch eine Anbindung von den Platten zu den neu geschaffenen Promenaden an Chemnitz und Pleißenbach. Sie erlauben es passierenden Personen sich für einen Moment am Wasser niederzulassen, während sie es dem jeweiligen Gewässer ermöglichen im Hochwasserfall in die Breite statt nur in die Höhe zu wachsen.



Lageplan mit Eingriffen



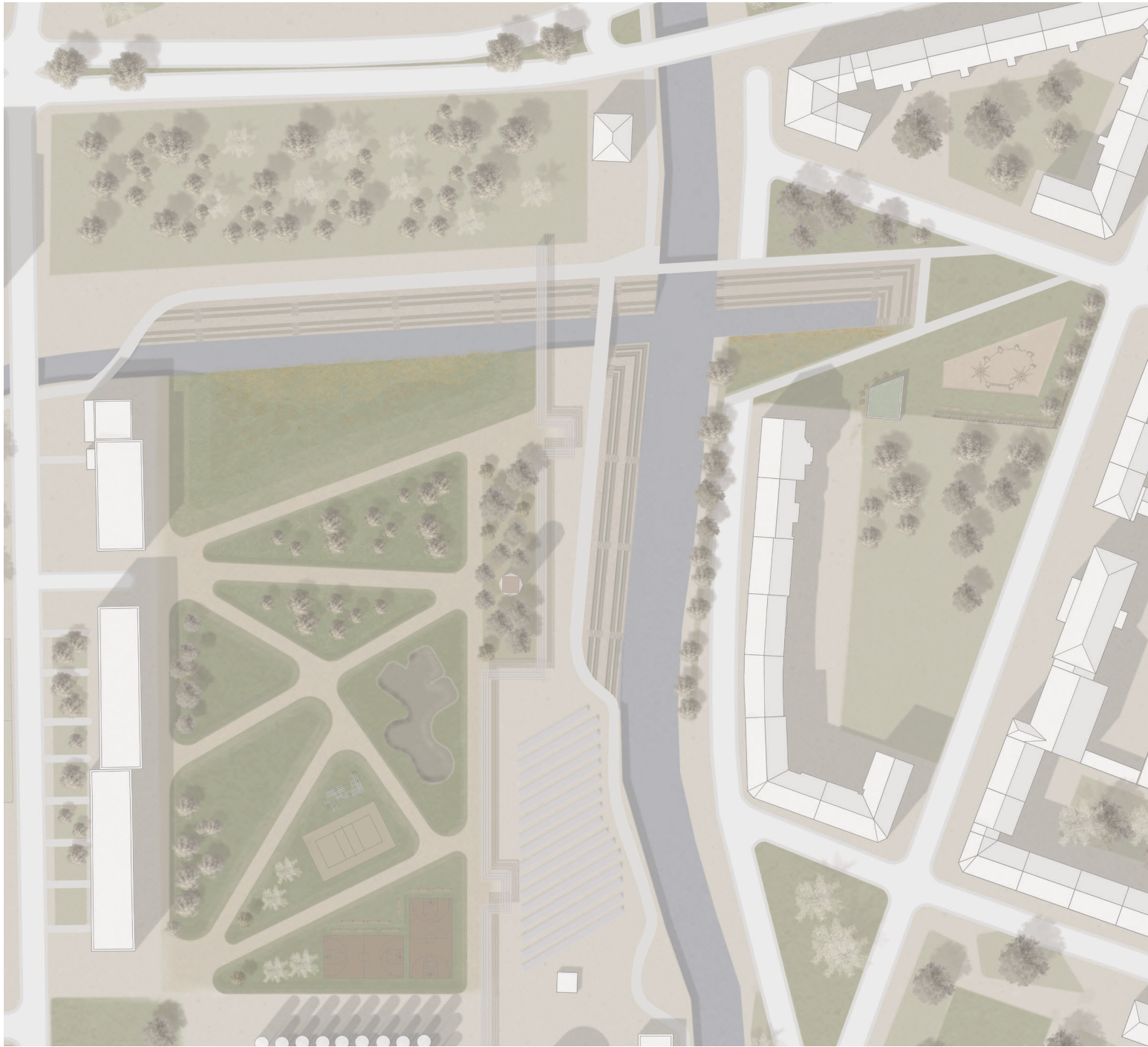
HQ - 100



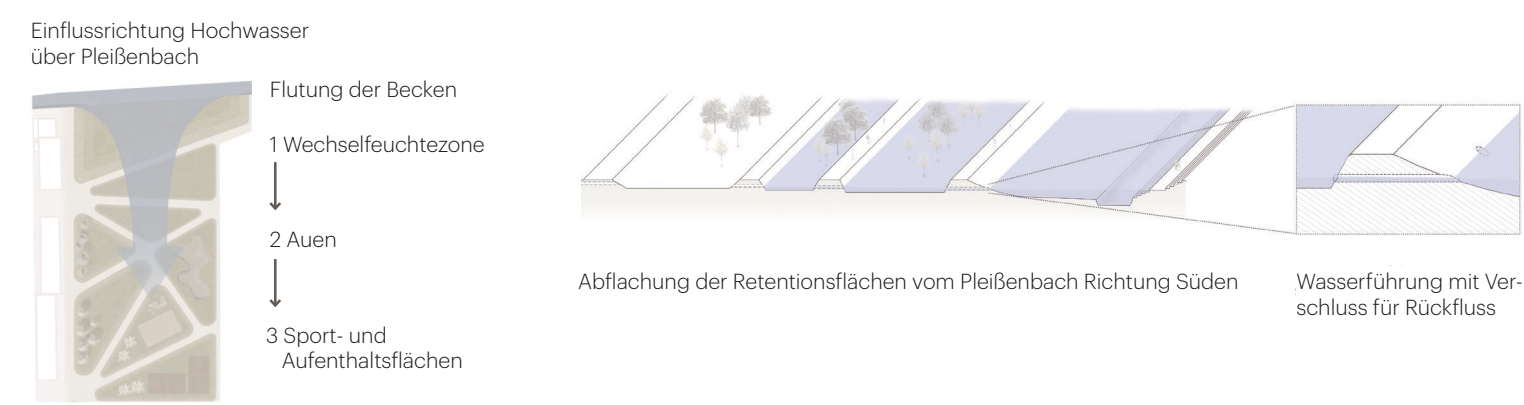
Retention



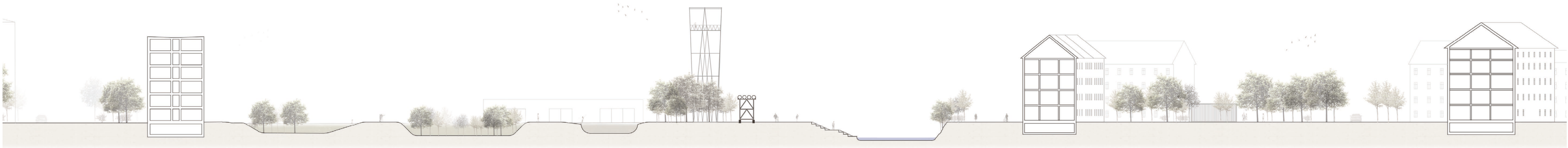
Grüner Gürtel



detaillierterer Lageplan vom Vertiefungsgebiet

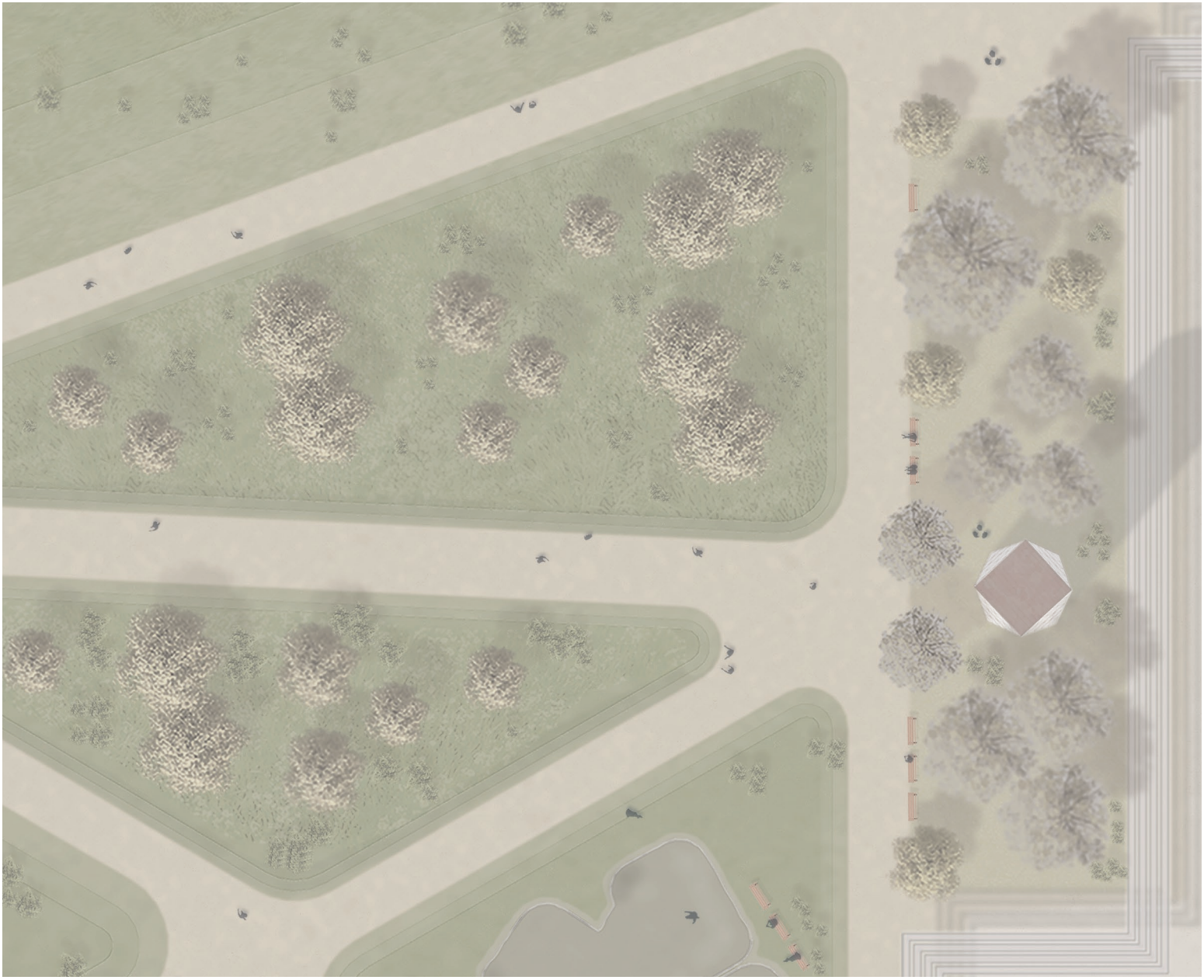
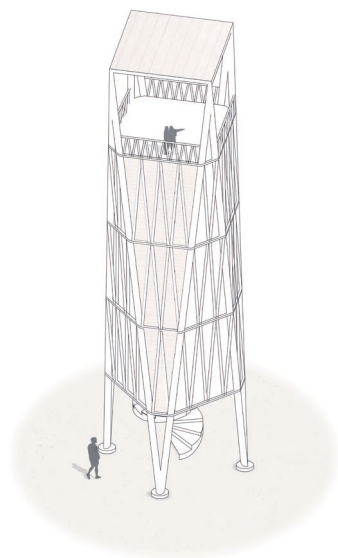


Erläuterung Hochwassermanagement



Geländeschnitt Vertiefungsgebiet

Der Aussichtsturm überblickt den Flutpark vollständig und verschafft seinen Besucher*innen einen Eindruck von ihrer Umgebung. Er dient als Vermittler zwischen dem Park und seiner Peripherie. Schon von Weitem lässt sich die 25 meter hohe Struktur erblicken. Er weist allein durch Präsenz auf seinen Standort hin und kann somit als Attraktion für potenzielle Parkbesucher*innen. Seine filigrane Stahlkonstruktion verleiht ihm eine leichte Wirkung die durch die horizontal angebrachte Holzverkleidung visuell stabilisiert wird. Eine Wendeltreppe leitet zur Aussichtsplattform hinauf. Während des Aufstiegs ist der Blick durch die Konstruktion an den offenen Seiten möglich, wodurch eine visueller Übergang zwischen Grund und Luft entsteht.



Standort Aussichtsturm



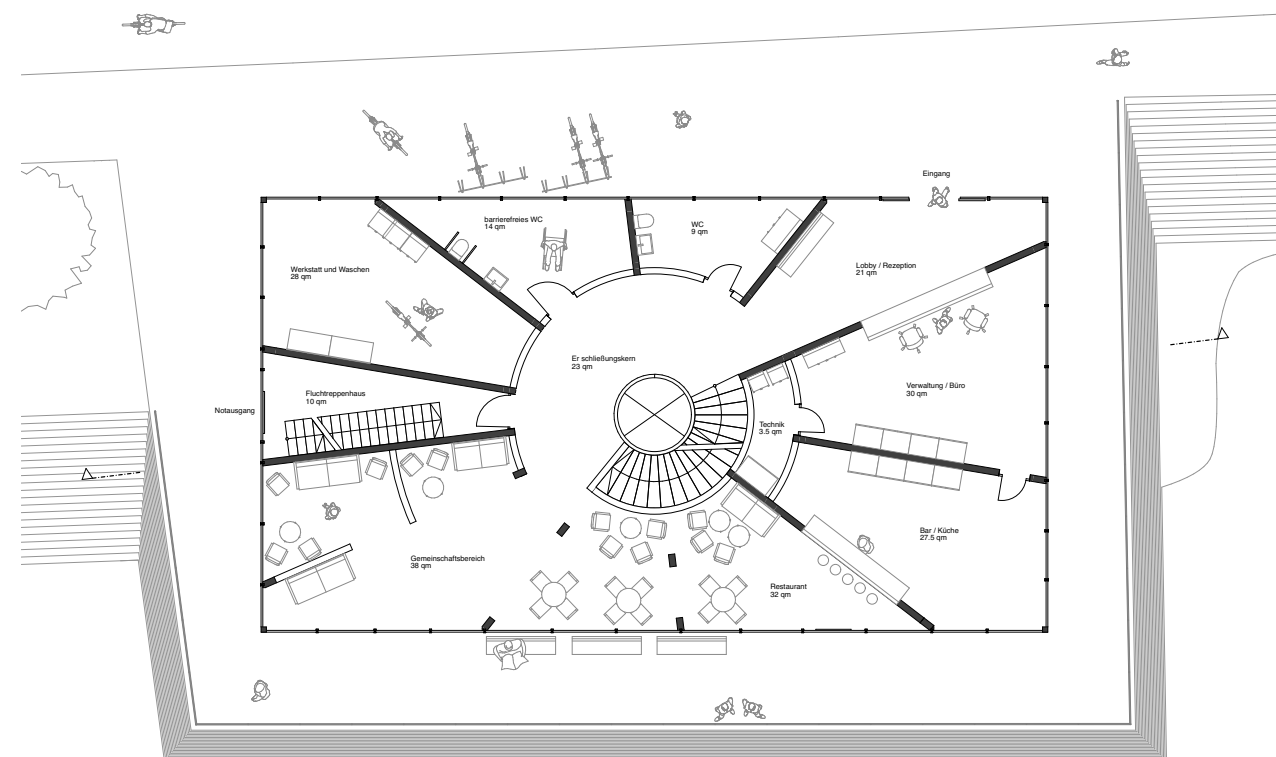
Zum Elbpanorama

Zeitraum 2021 – drittes Semester
Team Theodor Nolte
Typologie Hotel: speziell ausgelegt für Radreisende
Standort Hamburg - Blankenese

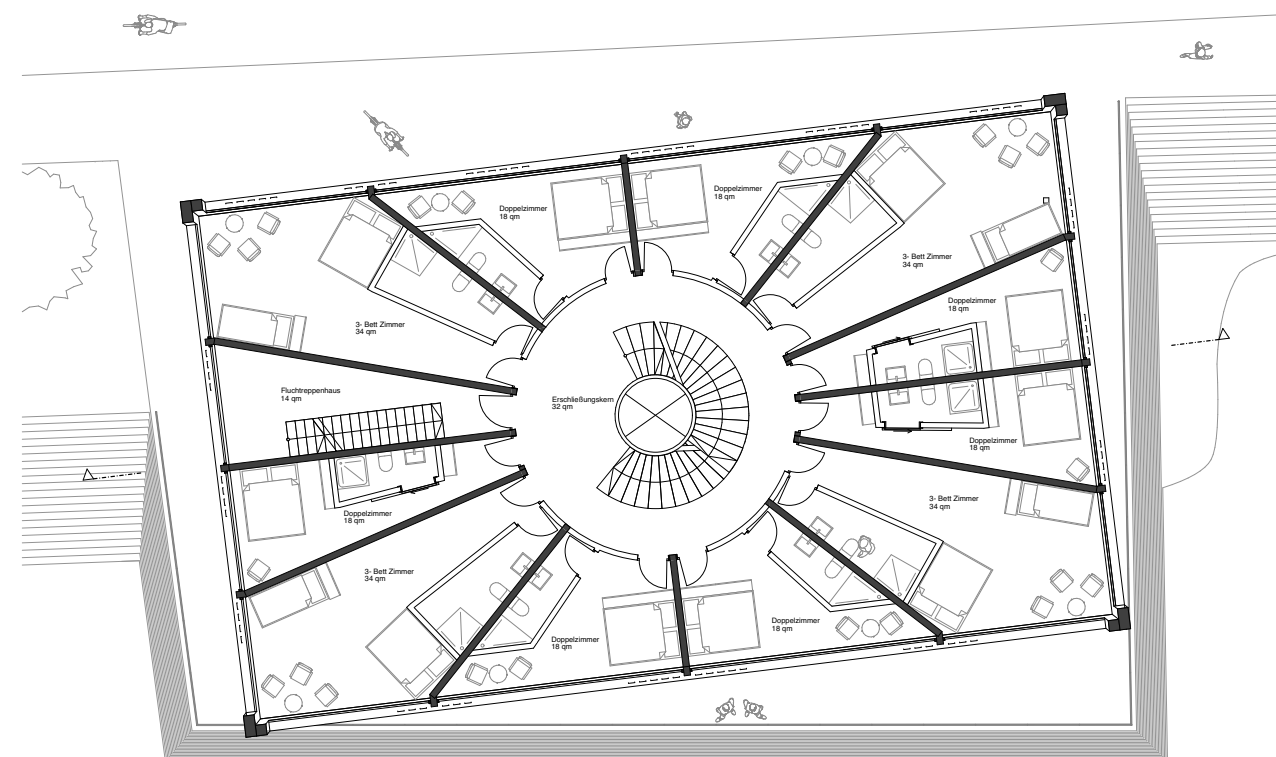
Dieses Projekt widmet sich der Fragestellung der Mobilität der Zukunft. Wegen der hohen Umweltbelastung nimmt die Kritik an motorisierten Fortbewegungsmitteln immer weiter zu. Damit steigt gleichzeitig die Nachfrage und Beliebtheit von alternativen, ökologischen Verkehrsmitteln. Mit diesem Entwurf soll ein Gebäude entstehen welches diesem Zeitgeist folgt. Das Fahrradfahren ist eine ganz andere Art des Reisens als beispielsweise das Auto. Die Wahrnehmung der Umgebung ist viel intensiver und das Vorankommen wird vollständig aus eigener Kraft betrieben. So haben Radreisende andere spezielle Bedürfnisse bei der Unterbringung und es soll ein Hotel entstehen welches diese erfüllt. Mit dem Standort in Hamburg Blankenese, direkt am Elbradweg, liegt das geplante Gebäude an einem der größten Fernradwege

Deutschlands. Darüberhinaus soll dieser Entwurf auch den örtlichen Gegebenheiten Beachtung schenken. So werden zum Beispiel durch Rotation der einzelnen Geschosse des Baukörpers verschiedene Blicke in die Natur bewusst inszeniert. Hingegen soll mit der äußeren Erscheinungsweise durch die klaren Linien und der Materialität aus Glas und Beton die Nähe zur urbanen Stadt Hamburgs wiedergespiegelt werden. Die inneren tragenden Teile des Gebäudes sind jedoch in Holzbauweise geplant um auch hier den Aspekt der Nachhaltigkeit hervorzuheben. Um auch für Spaziergänger und Tagestouristen einen Mehrwert zu schaffen ist die unterste Etage mit Restaurant und Cafe als öffentlicher Bereich geplant. Damit entsteht auch ein Vorteil für die lokale Gesellschaft.

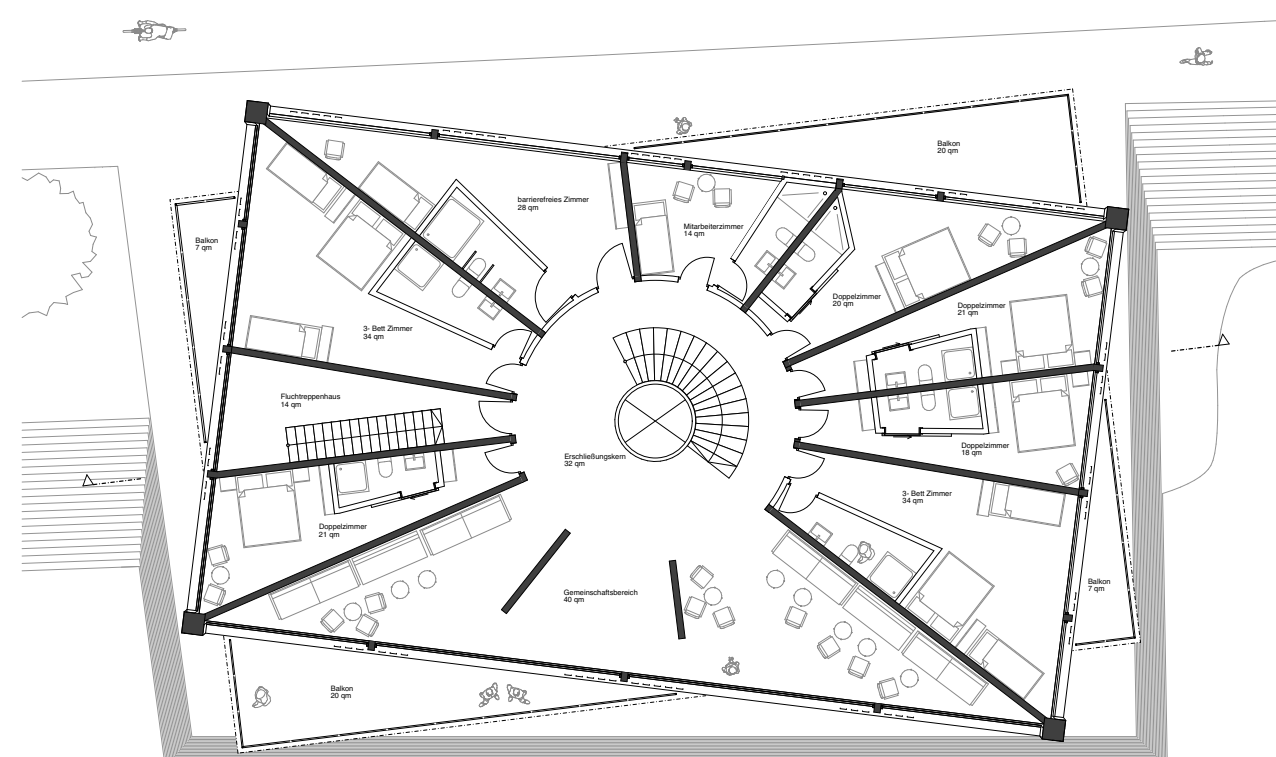




Grundriss
Erdgeschoss

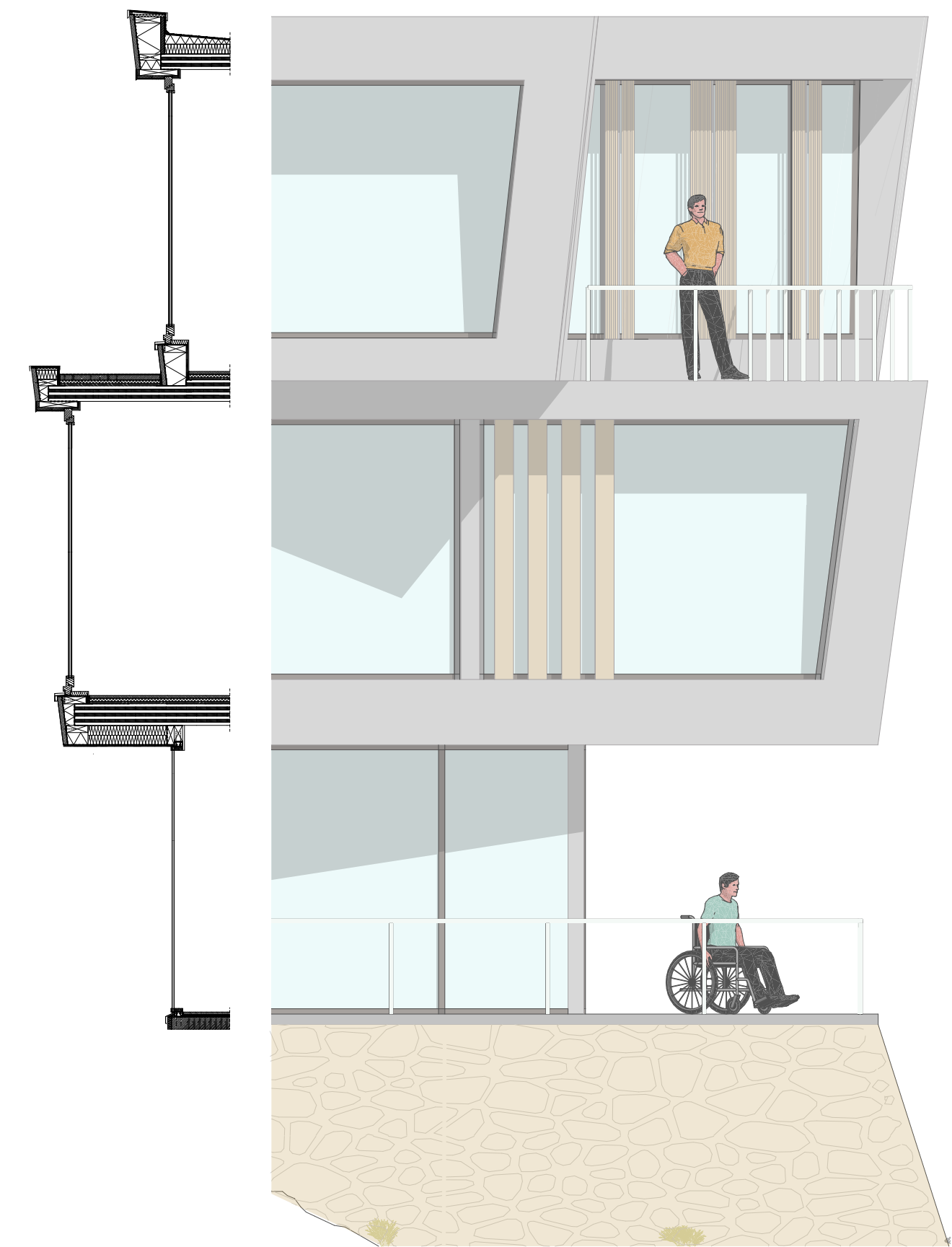


Grundriss
1. OG



Grundriss
2. OG

Fassadenschnitt
und Ansicht



Theodor Nolte – 2024

theo.nolte@gmx.net

+49 176 434 80348